

Wir Menschen sind im Singen schöpfende und schöpferische Klangwesen. Wir vermögen durch Gesang unsere Welt und unser Handeln zu beseelen, singend Liebe, Freude, Hoffnung, Zuversicht zu schenken, uns aber auch den Schmerz von der Seele zu singen ... Singen ist die eigentliche Muttersprache des Menschen.

99

Sir Yehudi Menuhin

VocalArt

= Begeisterung für die vielfältige Vokalmusik | Vertrauen in die eigene Stimme | hohe künstlerische und technische Ansprüche | breites musikalisches Repertoire | stilistische Vielfalt | Offenheit für neue Klänge | flexible Besetzung |

Was lässt Menschen viele Jahre an eine gemeinsame Idee glauben und immer wieder an ihrer Verwirklichung arbeiten? Welche Voraussetzungen braucht es für die Gründung eines Musikensembles ambitionierter Freizeitmusiker? Welche Energie ist nötig, um Menschen für den Chorgesang zu begeistern und welche Kraft, diese Begeisterung durch die Zeit zu tragen? Für die Gründung des Vokalensembles VocalArt vor 30 Jahren bot die Musiklandschaft Brixens einen überaus günstigen Boden. Hinzu kamen besondere Glücksfälle wie die Neubesetzung der Stelle des Domkapellmeisters mit Heinrich Walder, seine persönlichen Beziehungen zu gut ausgebildeten Musiker/innen und ihre gemeinsame Idee, einen Chor zu gründen, ein kleines Vokalensemble mit flexibler Besetzung, das es in Brixen noch nicht gab. Dieses erste "Brixner Vokalensemble" trat mit nur 8 Mitgliedern das erste Mal am 14. Dezember 1991 anlässlich eines Rorateamtes im Dom zu Brixen auf.



Brixen wurde in den folgenden Jahrzehnten der bevorzugte Veranstaltungsort für Konzerte. Ein sachkundiges Publikum war dem Ensemble dabei immer sicher. Im Rückblick erscheinen die drei Jahrzehnte im Zeichen der Vokalmusik als eine schier unglaubliche Leistung, und als beeindruckender Beweis für Leidenschaft und Ausdauer im Dienst der Chormusik

Beim ersten weltlichen Konzert in der Cusanus-Akademie dirigierte Heinrich Walder das Ensemble als Tenorsänger. Das Programm: Madrigale aus der Renaissance und gehobene Unterhaltungsmusik des 20. Jahrhunderts. Musikalischer Partner war das Trio Anne Boyd (Stephen Lloyd, Irene Troi, Gertrud Chiocchetti)

Gründungsmitglieder

(Zusammensetzung Herbst 1991)

Leitung Domkapellmeister Heinrich Walder
Sopran Mares Hoppe | Emanuela Pattis
Alt Valeria Gasser | Verena Gruber
Tenor Andreas Ellecosta | Heinrich Walder
Bass Alfred Ellecosta | Josef Unterhofer

Die Obleute

1992-1996

Karl-Heinz Troi

1996-2000

Paul Graber

2000-2006

Valeria Gasser

2006-2016

Andreas Lantschner

seit 2016

Barbara Fuchs



Es sind nicht die Worte des Liedes, welche die Kraft des Gebetes ausmachen. Es ist die Art wie es gesungen wird, die des Lebens Ohr erreicht. Ein gutes Lied wächst und wächst mit dem Singen.

(Norman H. Russel, Cherokee)



Teilnahme an den Johann Nepomuk Davidtagen in Lengmoos

Linde Ditz Lippisch schreibt in den Dolomiten vom 7. November 1992:

"Wie sehr die Musik Johann Nepomuk Davids zum packenden musikalischen Erlebnis werden kann, führte im Gottesdienst in der Pfarrkirche Lengmoos das Ensemble VocalArt vor. Die jungen Brixner interpretieren die "Deutsche Messe 1952" in ihrer polyphonen Vielstimmigkeit mit hinreißender Virtuosität und musikantischer Intensität, die besonders im Agnus Dei auf das schönste zur Geltung kam."

Treffen alpenländischer Chöre in Füssen

Zum Chorfest der Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Chorverbände (ARGACH) lädt der Sängerbund den auf 16 Personen angewachsenen Chor nach Füssen im Allgäu ein. Die Veranstaltung "Singende Altstadt" verschafft dem Chorensemble aus Südtirol ungeteilte Sympathien.





Uraufführung im Rahmen des Symposions "Musik und Kirche"

Musikalisches Neuland betrat der Chor mit dem Auftragswerk an den Bozner Komponisten Albert Mayr "Laetantes ibimus". Der für den Brixner Kreuzgang geschriebene "Schreitgesang" trägt zwei Mustern der liturgischen Musik Rechnung: dem Singen im Gehen und dem responsorialen Wechselspiel. Jeder Sänger und jede Sängerin agiert dabei als Solist und schreitet während des Singens den für die Uraufführung gewählten Rahmen ab. Kleine oder größere rhythmische Verschiebungen ergeben sich durch die persönliche Gehgeschwindigkeit.





Zweite Platzierung beim Chorwettbewerb "Guido d'Arezzo" (46. Ausgabe) mit drei Pflichtstücken aus der Renaissance und dem zeitgenössischen Liebeslied von Heinrich Unterhofer nach einem Text von N.C. Kaser.

Foto aus: Brixner 105, Oktober 1998



Musikalischer Brückenschlag zwischen Vergangenheit und Gegenwart zum 1100. Geburtstag der Stadt Brixen

"Klingende Räume" in der Johanneskirche, im Kreuzgang und im Dom. Hans Heiss schreibt dazu in den Dolomiten vom 1. Juni 2001: "Die Stadt Brixen ist eine Stadt der Raumvielfalt. Das Brixner Ensemble VocalArt und ihr Leiter Domkapellmeister Heinrich Walder haben dies genutzt und ein großes Klangerlebnis geboten. Ein musikalischer Rundgang führte an vertraute Orte des Dombezirkes heran und öffnete sie neu. Mehr noch: In der mobilen Aufführung von Musik erlebten die Zuhörer einen Parcours durch Jahrhunderte musikalischer Tradition und religiös-spirituellen Empfindens."





Das 10jährige Bestandsjubiläum feiert das Ensemble mit einem Konzert im neu errichteten Forum Brixen mit einem anspruchsvollen A Cappella Programm unter dem Motto Musik und Poesie. Der österreichische Kammerschauspieler Helmut Wlasak (1930–2012) liest Gedichte, deren Vertonungen von Brahms, Genzmer, Rheinberger, Kratochwil wir interpretieren. Josef Unterhofer steuert die Vertonung des Gedichts "Der Bumerang" aus "Ernst und heiter" von Eugen Roth bei, die bei dieser Gelegenheit uraufgeführt wird.



Samstag, 11. September 2004 Dom zu Brixen 20.30 Uhr

Monika Mauch Sopran Valentina Varriale Sopran Mya Fracassini Alt Gianluca Ferrarini Tenor Sergio Foresti Bass

Ensemble VocalArt Ensemble Cordia

Heinrich Walder Leitung

Werke von

Georg Friedrich Händel

2004

Musikalische Sternstunde mit "Dixit Dominus" von Georg Friedrich Händel

Josef Oberhuber schreibt in den Dolomiten vom 18./19. September 2004: Den Schlussakkord im Brixner Sommerfestival, veranstaltet von der Initiative Musik und Kirche setzte Heinrich Walder mit seinem Ensemble VocalArt im Dom von Brixen gemeinsam mit dem Instrumentalensemble Cordia. Der Abend war (...) für Ausführende und Hörer eine Sternstunde konzertanter geistlicher Musik.



VocalArt erhält den 1. Preis in der Kategorie Kunstlied beim Chorwettbewerb in Spittal/Drau

Das Ensemble VocalArt überzeugte Jury und Publikum gelichermaßen nicht nur mit dem Pflichtprogramm, sondern auch mit den beiden Motetten "Cantate Domino" und "Adoramus te, Christe" von Claudio Monteverdi, mit der achtstimmigen Motette "O Crux" von Knut Nystedt sowie Harald Genzmers Vertonung der beiden Goethe – Gedichte "Meeresstille" und "Glückliche Fahrt" (Südtiroler Sängerbund Jahrbuch 2007)

Ende September wird VocalArt zu einer Konzerttournee nach Hessen eingeladen und fliegt von Innsbruck aus nach Frankfurt am Main. Auf dem Programm stehen Konzerte bzw. Gottesdienstgestaltungen in Kassel, Mernes und Altenmittlau.











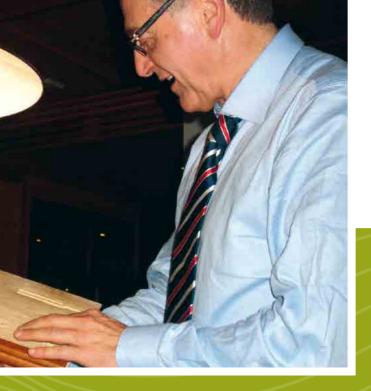
In allen hochchromatischen Modulationen behält der Chor unbeirrbar die Übersicht – ein feines, festliches, felsenfestes Finale, das den Hörer nicht aufputscht, doch beseligt

(Frankenpost)

Cantate Domino!

VocalArt auf Konzertreise in die oberpfälzische Klosterstadt Waldsassen.

Die Basilika in ihrem prachtvollen Barockstil bildet den Rahmen für das Tourneekonzert auf Einladung des Stadtpfarrers und Domkapellmeisters von Waldsassen. Mit dabei die Bozner Organistin Elena Borgogno und die Altistin Renate Unterthiner. Programm: Werke aus Hochromantik, (Drei geistliche Lieder für Altsolso, Orgel und Chor von Mendelssohn; Cantique de Jean Racine von Gabriel Faurè und Geistliches Lied für Chor und Orgel von Johannes Brahms) und Moderne (John Rutter: Cantate Domino und Henry Balfour Gardiner: Evening Hymn), von Josef Unterhofer das ein –bis sechsstimmige Ave Maria für gemischten Chor. Das Motto des Konzerts "Cantate domino".



Nach 22 Jahren Leitung gibt Heinrich Walder den Taktstock weiter an Matthias Egger. Er hat mit dem Ensemble VocalArt 79 Konzert-programme bzw. Gottesdienste gestaltet, an zwei internationalen Wettbewerben teilgenommen, mehrere Tiroler Wertungssingen absolviert und folgende Werke geistlicher und weltlicher Vokalmusik uraufgeführt:

2013

Uraufführungen

Nicoló Castiglioni Missa brevis 1993

Albert Mayr Laetantes ibimus, Schreitgesang für 16 Stimmen 1993

Romuald Twardowski Kleines Konzert für Vokal-Orchester 1999

Josef Unterhofer Ernst und heiter, 3 Stücke für gemischten Chor nach Gedichten

von Eugen Roth 2001

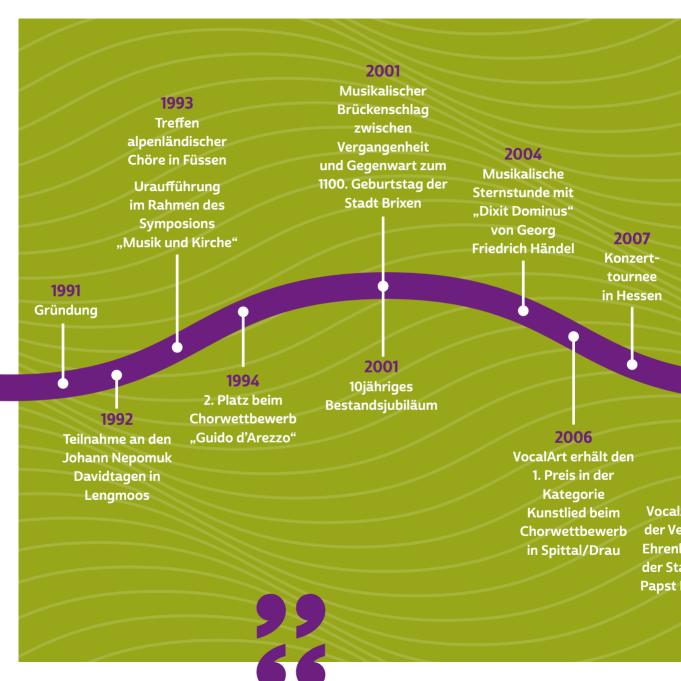
ders. Ave Maria ein- bis sechsstimmige Motette für gemischten Chor

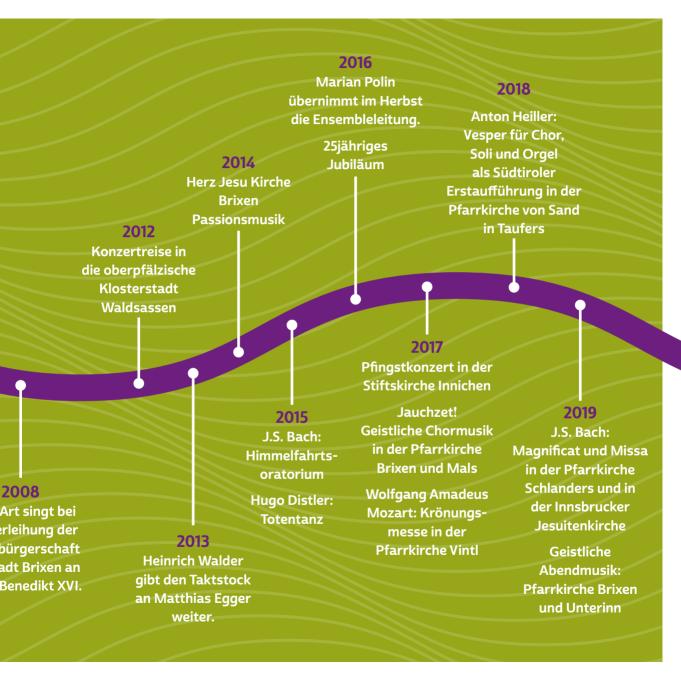
Kurt Estermann Missa Brevis 2007



Oh, Musik, in deine Tiefen legen wir unsere Herzen und Seelen nieder. Du hast uns gelehrt, mit unseren Augen zu sehen und mit unseren Herzen zu hören.

Kahlil Gibran





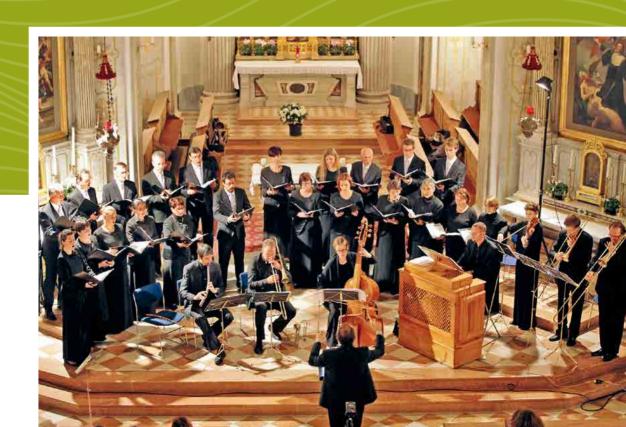


Für drei Jahre übernimmt der aus Nals gebürtige hauptamtliche Kirchenmusiker der Jesuitenkirche/Universitätskirche Innsbruck, Matthias Egger, die Leitung des Ensembles und verwirklicht mehrere Konzertprogramme, darunter folgende außergewöhnliche Werke geistlicher Musik.

Heinrich Schütz Musikalische Exequien und **J.S. Bach** Actus tragicus (2013)



Passionsmusik Tenebrae factae sunt in der Herz-Jesu-Kirche Brixen mit dem Marini Consort Innsbruck als musikalischem Partner







Hugo Distler J. S. Bach Totentanz (2015) Himmelfahrtsoratorium (2015)



Der langjährige Obmann Andreas Lantschner gibt die Organisation des Ensembles an Barbara Fuchs (Mitglied seit 1993) ab. Matthias Egger hingegen wird als Dommusikdirektor an die Erzdiözese Freising berufen. Bis zur definitiven Übernahme des Ensembles durch Marian Polin springt der aus Ried im Innkreis stammende Stefan Kaltenböck und Chormitglied seit 2010 als Kurzzeitdirigent ein und gestaltet ein originelles Konzertprogramm für Pfingsten in der Sterzinger Heiliggeistkirche und in der Stiftskirche Muri Gries: ATEM.FEUER.GEIST. mit Michael Braun als kongenialem Partner am Klavier.





Marian Polin übernimmt im Herbst 2016 die Ensembleleitung. Er hat seine Ausbildung zum Kirchenmusiker und Organisten an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, an der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz und an der Haute École de Musique Lausanne/Fribourg erhalten, ist als Kirchenmusiker an der Jesuitenkirche Innsbruck tätig und leitet die von ihm gegründete "Capella Claudiana".

Im Herbst 2016 feiert das Ensemble VocalArt sein 25jähriges Jubiläum mit der englischen Cäcilienode "Welcome to all the pleasures" von Henry Purcell (1659–1695) und der Kantate "Alles was ihr tut" von Dietrich Buxtehude (1637–1707) im Festsaal des Ansitzes Seebegg in Klausen.



ahre Vocal

ENSEMBLE VOCALART BRIXEN

MARINI CONSORT INNSBRUCK

JUBILÄUMS

19.11.2016

Ansitz Seebegg Klausen 18.00 Uhr

Welcome to all the pleasures

Befiehl dem Engel, dass er komm

Alles was ihr tut

Pater Urban Stillhardt

2016





Mit Marian Polin werden einige anspruchsvolle Konzertprogramme einstudiert:

Frühjahr 2017: Pfingstkonzert in der Stiftskirche Innichen mit Motetten und Orgelwerken von J.S. Bach: Lobet den Herren BWV 230, Jesu meine Freude BWV 227, Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf BWV 226 mit Nikita Gasser an der Orgel

August 2017 Wolfgang Amadeus Mozart: Krönungsmesse in der Pfarrkirche Vintl (Initiative Musik und Kirche und Musik Sommer Pustertal

November 1017 Jauchzet! Geistliche Chormusik der Romantik gemeinsam mit dem Kammerchor Marienberg in der Pfarrkirche Brixen und Mals





Anton Heiller: Vesper für Chor, Soli und Orgel als Südtiroler Erstaufführung in der Pfarrkirche von Sand in Taufers im Rahmen von Musikultur Taufers und im Brixner Dom mit Nikita Gasser an der Orgel und Andreas Dürlinger (Tenor)

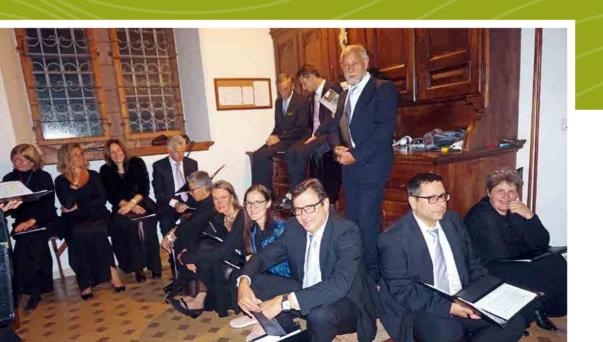


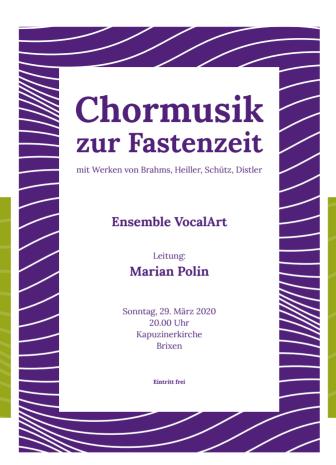
2018

J.S. Bach: Magnificat und Missa (Lutherische Messe) in g-moll und D-Dur (Sanctus) in der Pfarrkirche Schlanders und in der Innsbrucker Jesuitenkirche

Herbst 2019

Geistliche Abendmusik: Chor- und Orgelwerke aus England vom 16.-20. Jahrhundert in der Pfarrkirche Brixen und in der Pfarrkirche Unterinn





Das **Passionskonzert 2020** im Rahmen der Sterzinger Osterspiele und in der Brixner Kapuzinerkirche musste leider abgesagt werden, da im März 2020 wegen der Pandemie, ausgelöst durch das Covid-19-Virus, alle Chöre und Musikgruppen des Landes für mehr als ein Jahr verstummen mussten. Die Programme dazu waren bereits gedruckt.



Alles, was lebt, ist ihr Lied. Alles, was stirbt, ist ihr Lied. Auch der Wind, der weht, ist ein Lied der Erde – die Erde will alle ihre Lieder singen.

Lied der Sioux

Sänger/innen von VocalArt ...



as Chorsingen bei Vocalart bedeutet für mich eine große Bereicherung. Es ist aber auch eine große Herausforderung, die ich mit Freude annehme! Ich fühle mich auch in der Chorgemeinschaft sehr wohl!

Prisca Mussner

s ist zuallererst die Freude am gemeinsamen Einstudieren und Singen, die mich wöchentlich den weiten Weg von Mühlen nach Brixen fahren lässt. Weiters juckt mich die persönliche Herausforderung, der ich mich auch gerne stelle. Nach einem gelungenen Konzert breiten sich so ein tolles Gefühl der Zusammengehörigkeit und eine tiefe Genugtuung aus, dass alle vorherigen Mühen und Plagen vergessen sind. Auch das Kennenlernen anspruchsvoller Literatur und das Erarbeiten derselben finde ich sehr reizvoll.

Elisabeth Feichter

Als heute einzig übrig gebliebenes Gründungsmitglied durfte ich in den letzten 30 Jahren bei vielen Konzerten mit wunderbarer Musik mitwirken. Wenn auch die weiten An- und Rückfahrten zu den Proben mühsam waren, so haben stets die Genugtuung, erlesene Musik mitgestalten zu dürfen und im Besonderen die Freude am Singen überwogen.

Josef Unterhofer

🖊 🖊 ocalArt war für mich immer schon ein Ensemble, vor dem ich großen Respekt hatte, weil die Literatur sorgfältig gewählt und anspruchsvoll war. Ich hätte nie geglaubt, dass auch ich einmal bei VocalArt mitsingen dürfte. Schon die erste Probe bei VocalArt erfüllte mich mit großer Freude, das Singen in diesem Chor ging irgendwie "leicht von der Hand" und ich fühlte mich sofort zu Hause. Ich schätze alle Mitglieder sehr und jedes neue Mitglied wird immer sehr warmherzig aufgenommen. Manchmal ist so manche neue Literatur etwas anspruchsvoll. aber genau diese Herausforderung bereitet am Ende immer wieder größte Genugtuung. Ich habe drei Chorleiter miterlebt. Jeder von ihnen war einzigartig und ich habe von jedem viel dazugelernt, dafür bin ich sehr dankbar. Ich hoffe, dass ich noch weitere schöne und erfolgreiche Momente mit VocalArt erleben darf, denn auch an geselligen Momenten fehlt es bei VocalArt nicht! Danke für die tolle Gemeinschaft, die Bereicherung und die Freude am Singen!

Elke Sottara

Meine Stimme ist mein eigenes Instrument und es ist für mich, wie in einem guten Orchester mitspielen zu dürfen.

Norbert Überbacher







aus Stuttgart über 10 Jahre Stimmbildung bei VocalArt Brixen 2009-2018



ch gratuliere VocalArt ganz herzlich zu Eurem 30-jährigen Chorjubiläum. 10 Jahre davon durfte ich Euch stimmbildnerisch begleiten.

Im Februar 2009 bin ich zum ersten Mal für 4 Tage nach Brixen gefahren und wurde dort sehr herzlich empfangen. Andreas machte einen "straffen" Stundenplan und alle Sänger*innen von VocalArt bekamen in diesen Tagen Chorstimmbildung.

Es war für mich eine wunderbare Zeit bei und mit Euch in Brixen und ich habe mich immer sehr gefreut, im Zug von Stuttgart nach Brixen zu fahren und mit Euch ein paar Tage zu singen.

Drei Dirigenten habe ich mit Euch erlebt und auch einige damit verbundenen Umbrüche im Chor.

Beim einen oder anderen Konzert von Euch war ich dabei, wir haben auch miteinander das 25-jährige Jubiläum mit einem Konzert in Klausen gefeiert, bei dem ich Solo gesungen habe. Seit 2009 verbringe ich auch jedes Jahr im Sommer ein paar Wochen bei Euch in den Bergen und habe das Land inzwischen ganz gut kennengelernt. Südtirol ist wie eine zweite Heimat für mich geworden.

Ich wünsche Euch allen, dass Ihr noch lange miteinander singt, schöne Werke aufführt und berührende Konzerte mit wohltuendem Chorgesang und einem guten Miteinander erlebt und den Zuhörern schenkt

Heinrich Walder

über sein Ensemble VocalArt, das er vor 30 Jahren gründete und dem er über 20 Jahre als künstlerischer Leiter vorstand

s gibt im Leben immer wieder Momente des Reflektierens und Zurückerinnerns und gerade die Zeit mit VocalArt gehört zu den schönsten Erinnerungen meines Lebens. Als Gründer und ehemaliger künstlerischer Leiter des Ensembles durch 21 Jahren denke ich mit Genugtuung und Zufriedenheit zurück auf die unzähligen erhebenden Momente, in denen wir gemeinsam bekannte und selten zu hörende Chorwerke geprobt und aufgeführt hatten. Das Mitverfolgen des Entstehens und Reifens eines Konzertprogramms, die gemeinsame Anstrengung und Mühe, das Beste zu geben und dem Werk in größtmöglichen Maße gerecht zu werden, das Eins-werden im Zeitpunkt der Aufführung sind beglückenden Augenblicke, die alle Mühe vergessen lassen und reichlich belohnen, Momente, die im Leben unvergesslich bleiben und sicherlich dazu beigetragen haben, unser aller Persönlichkeit zu formen oder zumindest zu beeinflussen. Ich bin sehr dankbar für diesen Lebensabschnitt mit VocalArt, in dem ich diese musikalischen Erlebnisse und Erfolge erfahren durfte und meine Interpretationsvorstellungen und



Ideen gemeinsam mit dem Ensemble realisieren durfte und ich danke auf diese Weise all jenen Sängerinnen und Sängern, Obleuten und Mitgliedern des Ausschusses, die in dieser Zeit mit großem Fleiß und mit dem Einsatz aller ihrer Fähigkeiten dazu beigetragen haben, dass die vielen musikalischen Projekte in bestmöglicher Art realisiert werden konnten.

In diesen Jahren wurden viele Ur- und Erstaufführungen realisiert, ich denke da vor allem an den "Schreitgesang" von Albert Mayr im Brixner Kreuzgang oder an die Missa brevis von Nicoló Castiglioni. Mit großem Stolz und Genugtuung erinnere ich mich auch gerne an die Erfolge bei den Chorwettbewerben in Arezzo und in Spittal/Drau, Höhepunkte und Belohnung für die gemeinsame Arbeit. Aber auch die Zusammenarbeit mit renommierten Solistinnen und Solisten, Instrumentalisten und Ensembles hat das Wirken des Ensembles bereichert und in vielerlei Weise zu seinem guten Ruf beigetragen.

So wünsche ich dem Ensemble noch viele Jahre fruchtbaren Wirkens und weiterhin viel Begeisterung am gemeinsamen Singen und am Entdecken neuer Werke!



P. Urban Stillhard, OSB

77

... gratuliert zu 30 Jahren Chorkultur



Eine kleine Seilschaft bildeten die 10 Sängerinnen und Sänger des VocalArt, als sie sich vor 30 Jahren zu diesem Vokalensemble zusammenschlossen. Mit dieser Seilschaft wollten sie die höchsten Berge der musikalischen Chorkultur bezwingen. Voraussetzung war dabei ein besonderes Rüstzeug: es sollte eine qualitätsvolle und formbare Stimme und eine entsprechende vokale und musikalische Vorbildung mitgebracht werden.

Und so wurde vor 30 Jahren, unter diesen Bedingungen und Voraussetzungen, das kleine musikalische Boot VocalArt in das schon damals beachtliche Gewässer der Südtiroler Chorlandschaft hineingeschoben. Gleich zu Beginn zeigte sich das Boot als ausgesprochen gut ausgerüstet, und es setzte die Segel, die nicht übersehen werden konnten und schnell von der Fachwelt beachtet wurden und eine entsprechende Aufmerksamkeit erfuhren. Das ist bis heute so geblieben.

In diesen vergangenen 30 Jahren hat das Ensemble eine reiche Fülle an A-Cappella-Musik aber auch an orchesterbegleiteter Literatur aufgeführt. VocalArt bereichert mit seiner hohen Chorkultur und mit seiner stilistischen Vielfalt nach wie vor die Chorszene Südtirols. Möge es noch lange so bleiben.

© VocalArt 2021 Redaktion Kontaktadresse Fotonachweis Druck

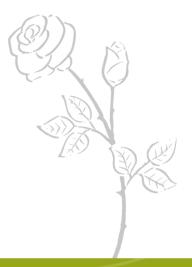
Barbara Fuchs, Maria Wassermann, Andreas Lantschner Barbara Fuchs, Burgfriedengasse 3, I-39042 Brixen Archiv VocalArt Druckerei A. Weger, Brixen 2021

Im Gedenken ...

Von zwei Chorsängern mussten wir uns 2019 und 2020 verabschieden. Ihnen gilt unser dankbares Gedenken:

Josef Peer 24. Dezember 2019

Paul Goller 02. Juli 2020



In der Musik hat Gott den Menschen die Erinnerung an das verlorene Paradies hinterlassen.

Hildegard von Bingen

